

## Der Winter.

Der Winter ist ein rechter Mann,  
Kernfest und auf die Dauer;  
Sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an,  
Und scheut nicht süß, nicht sauer.

Er zieht sein Hemd' im Freien an,  
Und läßt's vorher nicht wärmen,  
Und spottet über Fluß im Zahn  
Und Schmerzen in Gedärmen.

Aus Blumen und aus Vogelsang  
Weiß er sich nichts zu machen,  
Haßt warmen Trank und warmen Klang  
Und alle warme Sachen.

Doch wenn die Füchse bellen sehr,  
Wenn's Holz im Ofen knittert,  
Und um den Ofen Knecht und Herr  
Die Hände reibt und zittert.